



Dem Glück auf der Spur

Schülerinnen gehen im Juli mit Theaterstück auf Tournee nach Südfrankreich

LUXEMBURG
SOPHIA SCHÜLKE

Was ist Glück, wo versteckt es sich eigentlich und kann man ihm nicht einfach den Prozess machen, wenn es sich einfach nicht blicken lässt oder etwas schief läuft? Was in der Realität nicht funktioniert, geht auf der Theaterbühne meistens am besten. Auf diese Gedankenreise begeben sich rund 20 Schülerinnen und einige Lehrer der „École Privée Fieldgen“ mit ihrem Theaterstück „Présumé Innocent“. Die Geschichte um drei Töchter des griechischen Göttervaters Zeus, die in einer südfranzösischen BarTroc stranden, ist noch heute und morgen in der Schule zu sehen.

Geschrieben und inszeniert haben das Stück Karine und Bruno Liviero und dabei dramatische, komische und musikalische Elemente verbunden. Tanz und Gesang gehören für Bruno Liviero, an der Schule Lehrer für Französisch, Literatur und Theater, ebenfalls dazu. „Das Stück ist dramatisch, hat aber auch lustige Szenen, es gibt eine schöne Moral, aber man kann auch lachen“, sagt André Schaus-Georges von der „École Privée Fieldgen“.

Geprobt wird in den Ferien

Die Arbeit am Stück begann im Oktober, wobei vorher mit den teilnehmenden Schülern diskutiert und das Thema festgelegt wurde. Die Proben wurden für die Weihnachtsferien angesetzt. „Wir haben die Weihnachtsferien für das Stück geopfert, aber die Schüler, die sich freiwillig für Theater melden, sind bereit, eine Woche Ferien dafür aufzubringen“, sagt Schaus-Georges und ergänzt, „sie sind sehr begeistert dabei, was auch die Proben leichter macht.“

Die Mädchen, die im Stück spielen, sind zwischen 16 und 18 Jahre alt. Jungs haben sich aber nicht auf die Bühne verirrt. „Wir haben erst seit diesem Schuljahr auch Jungen an der Schule, wer weiß, ihre Begeisterung kommt bestimmt noch“, sagt André Schaus-Georges.

Mit diesem Theaterstück geht eine besondere Tradition der Schule bereits in das 62. Jahr. Begonnen hat alles 1956, als Schüler Raoul Follereau, den „Apostel der Leprakranken“, auf einer Konferenz in Luxemburg reden hörten und begeistert waren. „Sie haben der Direktorin direkt gesagt, dass sie diese Projekte unterstützen wollen und so hat erst einmal al-

Vorstellungen einladen. Dabei werden die Schülerinnen für eine Dokuserie von Regisseur Loïc Tanson für RTL begleitet.

Professionelle Unterstützung

Unterstützt wird das Team der Schule von der Theaterkompanie „ArtéMiss“, welche die „École Privée Fieldgen“ bei diesem Projekt begleitet. Mit der pädagogischen Arbeit zielt die Kompanie darauf ab, den Jugendlichen eine Möglichkeit zum Ausdruck mittels Theater, Tanz, Musik oder Gesang zu geben. Seit 18 Jahren lässt die Kompanie Jugendliche, aber auch Menschen mit Beeinträchtigung, an Theater-

festivals in der ganzen Welt, darunter Belgien, Kanada, Ägypten, Spanien, Frankreich, Marokko oder Rumänien teilhaben. Möglich ist dies auch über das Netzwerk ArtDrala, zu dessen Organisatoren die Kompanie zählt. Die Arbeit der Kompanie wurde 2008 gewürdigt: Den Preis des „Label Européen des Langues“ gab es für ihren Ansatz, bei dem Fremdsprachen mithilfe

„Die Schüler, die sich freiwillig für Theater melden, sind bereit, eine Woche Ferien dafür aufzubringen“

ANDRÉE SCHAUS-GEORGES, „École Privée Fieldgen“, über das Projekt

les als Geldsammelaktion begonnen. „Später kamen Theaterstücke hinzu, die Einnahmen aus den Vorführungen gehen stets an die „Fondation Follereau“. „62 Jahre sind eine lange Zeit, das muss eine Schule erst einmal aufrechterhalten.“

Was in diesem Jahr aber als Premiere zu den traditionellen Theaterstücken hinzukommt, sind Aufführungen in Südfrankreich. Alle 20 Schülerinnen, die mitspielen, werden im Sommer nach Frankreich fahren und das französischsprachige Stück dort aufführen. Das Stück geht im Juli auf Tournee und soll unter anderem auf Plätzen der Katharerstädte wie Castelnau de Montmirail, Puycelci, Cordes sur Ciel oder Lisle aufgeführt werden. Dort sollen die Mädchen auf den Spuren der fahrenden Schaustellertruppen wandeln und -geradewegs wie zu Molières Zeiten - die Bewohner zu ihren

dramatischen Ausdrucks und Workshops in verschiedenen Ländern vermittelt werden.

Für die Aufführungen in Südfrankreich wird das Stück, das derzeit anderthalb Stunden dauert, laut Schaus-Georges möglicherweise noch gekürzt. Was aber feststeht, ist, dass nach den Aufführungen vor den Aufführungen ist und die jungen Frauen in den nächsten Ferien vor der Frankreichreise wieder viel proben werden: Damit der Text sitzt - erst recht, wenn es gilt, in Frankreich aufzutreten.

Der Eintritt kostet 15 Euro für Erwachsene und 5 Euro für Schüler und Studenten, ein Familienticket kann für 30 Euro erworben werden. Karten können telefonisch unter 49 94 31 1 oder per Mail an diane.wagner@epf.lu reserviert werden